



Bericht über das Kinderhilfsprogramm mit AdA

„BEGLEITE EINEN TRAUM“

2017-1



30. Juni 2017



AdA
Asesoría de Adopciones
Colombia - Alemania



Orientame



INFORMATIONSBERICHT ÜBER DAS HILFSPROGRAMM MIT ADA 2017-1

Der vorliegende Bericht beinhaltet alle von den Sozialarbeiterinnen von Oriéntame durchgeführten Aktivitäten des letzten Halbjahres mit den im Kinderhilfsprogramm betreuten Kindern in der Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2017.

1. AKTIVITÄTEN MIT DEN KINDERN

Im ersten Halbjahr 2017 wurden durch das Kinderhilfsprogramm „Begleite einen Traum“ insgesamt 159 Kinder und Jugendliche betreut.

Die Kinder Víctor Fabián R., Ashly Michel R., Nashly Michell S., María Jose W. und Dennys Roxana A. konnten durch die Unterstützung durch deutsche Pateneltern im Januar 2017 neu ins Kinderhilfsprogramm aufgenommen werden. Die betroffenen Familien übermitteln ihre außerordentliche Dankbarkeit über die Hilfe, die ihre Kinder von nun an erhalten. Diese Unterstützung ist für die Kinder die Grundlage, damit sie sich eine bessere Zukunft aufbauen und ihre Träume verwirklichen können.

Zum 30. Juni 2017 haben folgende Kinder das Kinderhilfsprogramm verlassen: Jesús Eduardo M., Duvan Felipe P. und Yeraldine L., weil sie sich zum wiederholten Mal nicht an die beim Eintritt ins Kinderhilfsprogramm abgegebenen Verpflichtungen gehalten haben; Fabián Sneider B. hat erfolgreich die Schulausbildung abgeschlossen und aus diesem Grund das Programm verlassen. Die betroffenen Familien bedanken sich ganz herzlich bei den deutschen Pateneltern für diese wunderbare Chance ihrer Kinder, sie sind tief beeindruckt von deren Großzügigkeit und sehr dankbar für die Unterstützung und Zuneigung, die ihren Kindern entgegengebracht wurden.

1.1 POSTPATENSCHAFTSPROJEKT

Ximena Alexandra G., Diego Alejandro O. y Jeimy Viviana R. befinden sich weiterhin im Postpatenschaftsprojekt, dessen Ziel es ist, engagierte Jugendliche bei ihrem Eintritt ins Berufsleben zu unterstützen, ihnen bei der Definition von Zielen zu helfen und die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass sie diese erreichen können. Sie haben die Chance, durch eine Berufsausbildung ihre Zukunft positiv zu verbessern.



Ximena Alexandra steht kurz vor dem Ende ihrer Ausbildung zur Krankenpflegerin und Buchhaltungshelferin. Zurzeit absolviert sie ein Praktikum.

Diego Alejandro befindet sich nach wie vor im Studium zum Systemingenieur und will auf diesem Weg eine Karriere einschlagen.

Jeimy Viviana befindet sich weiterhin in ihrer Ausbildung zur Bürokauffrau im Gesundheitswesen.



Michelle Q. und Kelly Daniela G. wurden im ersten Halbjahr 2017 neu in das Postpatenschaftsprojekt aufgenommen und erhalten nun eine Unterstützung, um eine qualifizierte Berufsausbildung beginnen zu können. Michelle Q. hat eine Ausbildung zur Hotel- und Tourismusfachkraft begonnen und Kelly Daniela G. besucht einen Vorbereitungskurs für die staatlichen Universitäten in Bogota.

Jair Andrey G. hat unterdessen seine Ausbildung als Mechatroniker erfolgreich beendet und muss deshalb das Postpatenschaftsprogramm verlassen. Er ist im Moment auf der Suche nach einer festen Arbeitsstelle, außerdem möchte er sich noch weiter fortbilden, da dies für eine erfolgreiche Karriere notwendig ist und es ihm gefällt, immer wieder Neues dazulernen. Jair Andrey bedankt sich noch einmal von ganzem Herzen für die jahrelange Unterstützung durch seine deutschen Paten. Diese Hilfe war für ihn von immenser Bedeutung, da er nur damit seine Ausbildung beginnen und auch erfolgreich beenden konnte und so seinen Träumen ein Stückchen nähergekommen ist. Er ist auch ein bisschen traurig darüber, dass seine Zeit im Postpatenschaftsprogramm nun vorüber ist. Aber er freut sich für die anderen Jugendlichen, die ebenfalls Unterstützung benötigen und nun diese Riesen-Chance erhalten werden.

1.2 VERTEILUNG AUF DIE VERSCHIEDENEN BILDUNGSEINRICHTUNGEN

Die folgende Grafik zeigt die Verteilung der Kinder auf die verschiedenen Bildungseinrichtungen während des letzten Halbjahres:

Bildungseinrichtung	Anzahl der Kinder
Instituto Colombiano de Bienestar Familiar ICBF	5
Sozialamt	2
Örtliche Schulen	141
Stiftungen	2
Kirchliche Einrichtungen	4
ohne Schulbesuch	5
Gesamt	159

Abhängig vom Alter und der schulischen Laufbahn erhielten die Kinder und Jugendlichen aus dem Kinderhilfsprogramm die dafür notwendigen Hilfen. Zusätzlich nahmen sie an den verschiedensten pädagogischen Aktivitäten teil, die von den jeweiligen Bildungseinrichtungen angeboten wurden und die zum Ziel haben, sportliche, künstlerische und soziale Fähigkeiten der Kinder weiterzuentwickeln und zu fördern.

Innerhalb des Programms „Begleite einen Traum“ wurde das Fernbleiben einiger Kinder von der Schule untersucht und es wurden verschiedenen Ursachen herausgefunden: unter anderem waren das Armut, ungewollte Schwangerschaften, Drogenkonsum, fehlender schulischer Erfolg und überholte Erziehungsmethoden mancher Eltern. Das alles führt dazu, dass die Kinder unmotiviert sind und sich entscheiden, der Schule zeitweise oder für immer fernzubleiben. Die Sozialarbeiterinnen



von Oriéntame versuchen bei jedem Kind, welches nicht mehr zur Schule geht, den individuellen Grund herauszufinden und die Kinder zur Reflektion ihrer Situation anzuregen. Sie sollen erkennen, was für eine fundamentale Rolle Bildung für eine bessere Lebensqualität in der Zukunft spielt.

Im Fall der Schule schwänzenden Jugendlichen im Hilfsprogramm gibt es einige Besonderheiten. So hat zum Beispiel Duvan Felipe P. Drogenprobleme und geht seit ca. 1 Jahr kaum zur Schule. Dem Jungen wurden verschiedene Wege aufgezeigt, mit der Ausbildung fortzufahren, einen Beruf zu erlernen und einen Drogenentzug zu machen. Er hat sich aber bisher noch für keine Alternative entschieden.

Jesús Eduardo M. und Yeraldine L. sind seit ca. 1 Jahr nicht mehr in der Schule gewesen. Beide wollen nicht mehr in die Schule zurückkehren, da sie lieber arbeiten gehen möchten. Ihre Zukunftspläne sind im Moment darauf ausgerichtet, so schnell wie möglich eigenes Geld zu verdienen und von ihren Eltern unabhängig zu werden.

Johan Stiven M. geht zurzeit nicht in die Schule, weil er sitzen geblieben ist und deshalb seine bisherige Schule verlassen musste. Seine Mutter hat im örtlichen Schulamt alle notwendigen Schritte für einen weiteren Schulbesuch eingeleitet, aber die zugewiesene Schule ist sehr weit vom Wohnort der Familie entfernt, es gibt keinen Schulbus dorthin und die Familie hat nicht genug Geld zur Verfügung, um die Fahrtkosten selber tragen zu können.

Luz Amanda Á. ist schwanger geworden und hat für sich entschieden, in nächster Zeit nicht zur Schule zu gehen und sich auf ihre bevorstehende Mutterschaft zu konzentrieren, denn sie findet es wichtig, sich auf das Baby in ihrem Bauch vorzubereiten und auf ihre Gesundheit zu achten. Der Geburtstermin ist voraussichtlich zwischen den Monaten Juni und Juli und überschneidet sich so mit dem Beginn des neuen Schulhalbjahres.

1.3 ÜBERGABE DER SCHULAUSTRÜTUNG

Im ersten Halbjahr 2017 haben die Kinder und Jugendlichen im Kinderhilfsprogramm „Begleite einen Traum“ einige wichtige Teile für ihre Schulausrüstung erhalten, um mit der Ausbildung fortfahren zu können. Dazu gehörte die finanzielle Unterstützung für den Kauf von Schuluniformen und Sportkleidung, Schuhen, Schulutensilien, monatliche Beiträge für Kindergärten, Schulen, Kirchen und Stiftungen. Die Kinder waren darüber froh und dankbar.



Diese Beihilfe ist für die Familien sehr wichtig, denn alle haben 2 und mehr Kinder und die Kosten für die notwendigen Schulausrüstungen übersteigen bei den meisten die Mittel, die zur Verfügung stehen. Deshalb ist es besonders schwer für sie, für Schulmaterialien und ähnliches aufzukommen, weil man auch bedenken muss, dass die Familien kein regelmäßiges Einkommen haben und das Geld oftmals nicht für das Nötigste reicht.

Die meisten Familien haben keine feste Arbeitsstelle und greifen zu unkonventionellen Methoden, um überhaupt etwas Geld zu verdienen. Der Verdienst bei solchen Tätigkeiten ist aber selten sicher und auch oft sehr gering.



So verkauft die Mutter von Claudia Lorena J. zum Beispiel Müllbeutel auf der Straße, die Mutter von Verónica Alejandra S. verkauft Süßigkeiten in den öffentlichen Verkehrsmitteln, der Vater von Juan Jose J. verkauft selbst hergestellte Handarbeiten, die Mutter von Maury Alejandra B. sammelt Müll und es gibt noch viele ähnliche Beispiele, wie Eltern ohne eine richtige Berufsausbildung versuchen, über die Runden zu kommen.

Die Kinder und Jugendlichen sind sehr dankbar dafür, dass sie diese Unterstützung erhalten, denn sie möchten bei ihren Klassenkameraden nicht durch fehlende oder ärmliche Schulkleidung, fehlende Hefte oder ähnliche auffallen. Und dies ist dank der großzügigen Hilfe der deutschen Paten in den meisten Fällen auch möglich.

2. KOOPERATION MIT DER STIFTUNG „FUNDACIÓN ÉXITO“

Derzeit kooperieren die Stiftung „Fundación Éxito“ und das Kinderhilfsprogramm „Begleite einen Traum“ für das Projekt „1.000 Tage gesunde Kindheit“, um die Gesundheit der Kleinkinder im Projekt zu fördern. Die Aktivitäten sind darauf ausgerichtet, die Ernährung von Säuglingen in den ersten 1.000 Tagen ihres Lebens (von Geburt bis zum 2. Lebensjahr) grundlegend zu verbessern.



Dazu gehören unter anderem folgende Aktionen:

- Aufklärung der schwangeren Frauen und stillenden Mütter über die Grundlagen einer gesunden Ernährung und über Säuglingspflege
- regelmäßige Abgabe von Grundnahrungsmitteln an schwangere Frauen und stillende Mütter sowie für Kinder zwischen 6 und 24 Monaten, um eine gesunde Entwicklung der Kinder zu ermöglichen
- Regelmäßige Kontrolluntersuchungen aller Kinder von Größe und Gewicht
- Aufklärung der Frauen über Verhütungsmethoden, um ungeplante und ungewollte Schwangerschaften zu verhindern.

Von den Familien, die von deutschen Paten unterstützt werden, sind 6 Familien im Programm der „Fundación Éxito“. Diese Familien erhalten monatlich einen Nahrungsmittelgutschein, der zum Kauf von Grundnahrungsmitteln eingesetzt werden kann und der Unterernährung der Säuglinge vorbeugen soll.



3. GESUNDHEITSKAMPAGNEN

In Kolumbien gibt es im Gesundheitssystem zwei verschiedene Arten der Krankenversicherung: zum einen die Beitragsversicherung, die alle Menschen mit einer angestellten oder selbstständigen Arbeit und dem nötigen Einkommen abschließen können; und zum anderen die subventionierte Versicherung für die arme und mittellose Bevölkerung, die keine Beiträge zahlen kann. Diese Krankenversicherung wird mit staatlichen Mitteln bezuschusst.

Beide Versicherungen arbeiten mit einem verbindlichen Leistungskatalog, welcher durch eine offizielle Vorschrift „Plan Obligatorio de Salud (POS)“ festgelegt ist. Darin sind die Vorgehensweisen, Leistungen und Medikamente aufgelistet, die den Versicherten jeweils zustehen. Diese Vorschrift verwandelt sich auch in den meisten Fällen zu einem Hindernis beim Zugang zu grundlegenden Leistungen der Krankenkassen, weil es immer schwieriger wird, Termine bei Spezialisten zu erhalten und wichtige Dinge wie z.B. Nahrungsergänzungsmittel, Brillen, Prothesen usw. nicht erstattet werden. So wird auch die kieferorthopädische Versorgung von Kindern nur als ästhetische Behandlung angesehen und nicht bezahlt.

In 90% der Fälle, die durch das Kinderhilfsprogramm betreut werden, sind die Familien nur in einer subventionierten Krankenversicherung. Deshalb haben sich die von Oriéntame angebotenen Gesundheitsaktionen zu einer wichtigen Unterstützung für diese Familien entwickelt, da sie im Krankheitsfall aufgrund ihrer geringen Einkommen und der hohen Kosten sonst keinen Zugang zu bestimmten, privat zu finanzierenden Leistungen hätten.

So haben z.B. die augenärztlichen Untersuchungen den Familien viele Vorteile gebracht, da auch die Eltern und Geschwister der betreuten Paten Kinder im Bedarfsfall untersucht wurden. In Zusammenarbeit mit dem augenärztlichen Zentrum CRAC „Centro de Rehabilitación para Adultos Ciegos“ wurden bei den Betroffenen ausführliche Untersuchungen durch Augenärzte durchgeführt und bei Bedarf erhielten sie Brillen entsprechend den ermittelten Werten. Das führte bei vielen Kindern zu einer großen Verbesserung ihrer Beschwerden.

Die Kinder Weysner Manuel V. und Jhon Freddy T., beides Geschwister von Patenkindern, konnten so an einer Untersuchung teilnehmen und erhielten eine Brille. Außerdem nahmen folgende Kinder an der Aktion teil:



Natalia Geraldine P.

“bisher musste ich immer in der ersten Reihe sitzen, jetzt kann ich die Schrift meiner Lehrerin an der Tafel auch von hinten gut lesen.”



Leidy Karen L.



Paula Vanessa C.



Verónica Alejandra S.

“Dank der Untersuchung wurde bei mir eine Augenkrankheit festgestellt, von der keiner etwas wusste und die jetzt behandelt wird.”



Jeisy Jimena L.

Arnold Stiven C. und Nicol Natalia R. befinden sich weiterhin in kieferorthopädischer Behandlung, die durch eine großzügige Spende ihrer deutschen Paten möglich wurde. Die beiden wurden ausgewählt, weil sie Teilnehmer im Kinderhilfsprogramm sind, aber vor allem deshalb, weil die gesundheitliche und psychische Belastung der Kinder durch die Fehlstellung ihrer Zähne besonders gravierend war und das Selbstbewusstsein der Kinder untergraben hat.



Das war für sie vor allem deshalb wichtig, weil die Kinder dadurch den Zugang zu einer sehr teuren Behandlung bekommen haben. Man sieht sie nun wieder lachen und ihr Verhalten hat sich positiv weiterentwickelt, sie sind viel freier und offener im Umgang mit anderen Menschen geworden.



3.1. WACHSTUMS- UND ENTWICKLUNGSKONTROLLE

Während der ersten 6 Monate im Jahr 2017 wurden 3 Termine mit Wachstums- und Entwicklungskontrollen von Kleinkindern durchgeführt, das heißt aller Kinder im Alter zwischen 0 und 6 Jahren. Die 156 untersuchten Kinder sind dabei entweder direkt aus dem Kinderhilfsprogramm „Begleite einen Traum“ oder es sind Geschwisterkinder aus dem Projekt „1.000 Tage gesunde Kindheit“.

Bei dieser Kontrolluntersuchung erhalten Kinder, bei denen die Gefahr einer Fehlentwicklung durch Unterernährung besteht, das Nahrungsergänzungsmittel Z-BEC, welches die Mütter ihren Kindern nach Vorgabe der Ärzte zusammen mit einer ausgewogenen Ernährung verabreichen sollen. Das soll dabei helfen, eine altersgemäße Entwicklung der Kinder zu garantieren.



4. GEMEINSAME AKTIVITÄTEN MIT DEN FAMILIEN

Im ersten Halbjahr 2017 wurden vielfältige Aktionen mit den beteiligten Familien aus dem Kinderhilfsprogramm durchgeführt. Das alles geschieht mit dem Ziel, einen engen Kontakt der Sozialarbeiter zu den Familien aufzubauen und aufrechtzuerhalten, um das Vertrauen und die Zuneigung der Familien zu gewinnen und ihnen dadurch besser helfen zu können.

4.1. DER KINOTAG 2017

Wie in allen Jahren vorher und dank der langjährigen, großzügigen Unterstützung durch die deutschen Paten kann auch in diesem Jahr der heißersehnte Kinotag stattfinden. Das ist die von allen Familien am meisten erwartete Veranstaltung und alle freuten sich schon lange darauf. Sie wird in diesem Jahr am 24. und 25. Juli stattfinden. Wegen Terminproblemen (Arbeits- und Unterrichtszeiten usw.) können leider nicht alle Familien teilnehmen. Aber für alle anderen wird es wieder ein gelungener Nachmittag werden. Die Familien sind so froh und dankbar dafür, denn es ist für sie die einzige Möglichkeit, um einmal ins Kino gehen zu können.

Diesmal werden 800 Personen - verteilt auf 2 Tage - den Film „Überflieger - Kleine Vögel, großes Geklapper“ sehen können. Alle erhalten zudem wie gewohnt einen kleinen Snack und ein Getränk. So wird es wieder eine gelungene Veranstaltung werden und alle werden viel Spaß und Freude haben. Die Fotos davon folgen im Bericht vom 2. Halbjahr 2017.

4.2. HAUSBESUCHE DER SOZIALARBEITERINNEN

Im ersten Halbjahr 2017 besuchten die Sozialarbeiterinnen von Oriéntame viele der ärmeren Stadtviertel von Bogota, in denen die betreuten Familien wohnen. Bei ihren Besuchen achten sie besonders auf die vielfältigen Bedingungen und Einflüsse auf die Entwicklung der Patenkinder; auf ihre schulische Entwicklung mit allen Erfolgen und Rückschlägen sowie auf die Gesundheit, finanzielle Situation und das Zusammenleben der Familien mit allen Höhen und Tiefen, um bei Problemen rechtzeitig helfen zu können.



Die Kinderberichte werden für jedes Kind persönlich angefertigt. Dabei wird auf die schulische Entwicklung, die Freizeitgestaltung, den gesundheitlichen Zustand und die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und Jugendlichen ein besonderes Augenmerk gerichtet. Zusätzlich dazu schreiben alle Kinder eine kleine Nachricht mit Grüßen und einem Dankeschön.

Die Arbeitslosigkeit ist immer wieder eines der schwierigsten Probleme vieler Familien, weil sie einen großen Einfluss auf das Familieneinkommen und damit auf die Lebensbedingungen der Familien hat. Aus diesem Grund müssen die Eltern immer wieder unkonventionelle Tätigkeiten und Gelegenheitsjobs annehmen, bei denen sie nur ein geringes Einkommen erzielen und die keinerlei Sozialleistungen beinhalten. Deshalb haben einige Familien ihren Wohnort geändert und sind in weit entfernte Stadtviertel umgezogen, da dort Mieten und Lebenshaltungskosten für sie geringer sind als im Rest der Stadt.

Die berufliche Unsicherheit zieht nach sich, dass die Familien nur eine minderwertige Krankenversicherung haben und bei jedem Arztbesuch endlos lange Schlangen hinnehmen müssen, sie warten ewig auf einen Termin beim Allgemein- oder beim Zahnarzt und bei Spezialisten dauern die Wartezeiten noch länger.

Das führt dazu, dass die Gesundheit der Patenkinder nicht immer im besten Zustand ist. Aus diesem Grund hat das Kinderhilfsprogramm „Begleite einen Traum“ auch seine Aktivitäten im medizinischen Bereich ausgeweitet. Diese zusätzlichen Hilfen werden von den Familien mit großer Dankbarkeit angenommen.

Aber nicht alle Neuigkeiten sind traurig! Einige Familien konnten ihren Lebensstandard mit der Unterstützung durch Selbsthilfeprojekte deutlich steigern. So ist es zum Beispiel im Fall der Familie von Jose Wilmar R.: die Familie hat viele Jahre im Recycling (Sammeln von Sperrmüll) gearbeitet und in der Zeit etwas Geld für den Kauf eines Kleintransporters gespart, damit die körperlich schwere Arbeit etwas leichter wird und sie mehr verdienen können. Mit finanzieller Hilfe von Oriéntame, AdA und seinen deutschen Paten konnte das Fahrzeug gekauft werden und seitdem geht es der Familie deutlich besser.



„Wir danken allen noch einmal von ganzem Herzen für die Bemühungen, die Unterstützung und das Vertrauen, die unserer Familie entgegengebracht wurden.“

Wir übermitteln ein herzliches Dankeschön für diese Chance, unser Leben zu verbessern! Ohne Sie wäre unser großer Traum niemals Wirklichkeit geworden.“



4.3. WORKSHOPS MIT DEN JUGENDLICHEN

Die Gruppe “Generación Caliente” wird immer erfolgreicher. Die Jugendlichen haben ihr Wissen über Aufklärung, sexuelle Selbstbestimmung und Verhütung erweitert und sind bei ihren Aktionen immer kreativer und selbständiger geworden. Zusätzlich dazu haben sich viele Freundschaften gebildet und vertieft und alle fühlen sich wie Mitglieder einer großen Familie.



Die Jugendlichen nehmen an den Workshops mit großem Engagement teil, sie haben viel Spaß und zeigen großes Interesse an den Themen. Die Gruppe ist Teil ihres Alltags geworden und sie sind von ihren Aktionen selber begeistert - sie arbeiten konzentriert und mit Freude, und sie haben hier einen Ort mit Respekt, Zusammenhalt und Freundschaft gefunden.

So haben sie an Workshops zu den folgenden Themen teilgenommen: Märchen über Verhütungsmittel, Selbstkontrolle und Umgang mit Gefühlen, Gruppenarbeit, Wie macht man Radio und Videos?. Das alles hat zum Ziel, den Jugendlichen theoretisches Wissen zu vermitteln, sich selbst besser kennenzulernen, Unklarheiten zu beseitigen und sich mit Themen zu beschäftigen, die ihren Alltag betreffen.

Am meisten begeistert die Jugendlichen die direkte Arbeit mit den Menschen aus ihrer Umgebung. Hier starten sie Aktionen, bei denen sie ihr Wissen anwenden und Neues kennenlernen können. Im ersten Halbjahr 2017 haben die Jugendlichen einen sportlichen Wettkampf vorbereitet, der Spiele rund um die Themen Aufklärung und Verhütung beinhaltet und die sich die Jugendlichen selber ausgedacht haben. Das Ganze richtet sich an die Familien im Kinderhilfsprogramm. Der Wettkampf soll am 15 Juli 2017 im Park “El Tunal” stattfinden.

Außerdem haben sie an Passanten auf der Straße „Carrera 7“, einer sehr bekannten und belebten Straße im Zentrum von Bogota, Kondome verteilt. Bei diesem Einsatz sind sie von der Kreuzung Calle 26 bis zum Plaza de Bolívar gelaufen, haben über 400 Kondome und 200 Informationsblätter, die für den Gebrauch von Kondomen werben und den richtigen Gebrauch erklären, verteilt. Diese Aktion hat die Gruppe auch dazu angeregt, über ihre Stärken und Schwächen nachzudenken. Sie wollen noch mehr üben, bestimmte Themen, die ihnen am Herzen liegen, anderen klar und deutlich vermitteln zu können.





Als künstlerischen Beitrag haben sie eine Web-Serie aufgenommen, die regelmäßig auf der Facebook-Seite „Punto D“ (<https://www.facebook.com/PuntoD.Col/>), der offiziellen Website von Oriéntame, veröffentlicht wird. Dieses Angebot orientiert sich an der zunehmenden Bedeutung der sozialen Medien im Leben junger Menschen und will mit Hilfe der Handys Aufmerksamkeit für wichtige Themen schaffen.

Diese Arbeit hat sich für die Jugendlichen bewährt, weil sie auf diesem Weg auf alltägliche Probleme in ihrer Jugendsprache und in Situationen aus ihrem eigenen Alltag aufmerksam machen können.

5. NOTHILFEN

Im ersten Halbjahr 2017 wurden folgende Nothilfen an Familien übergeben:



Angely Yulitza C. ▲
Kostenübernahme für Höhentraining des Vaters



Jose Wilmar R. ▲
Beihilfe zum Kauf eines Kleintransporters

Albert Francisco C.
Großeinkauf ▶

Fabián Sneider B.
Prüfungsgebühren ▶▶



6. ÜBERGABE DER GESCHENKE

Im ersten Halbjahr 2017 wurden Geschenke der deutschen Paten an ihre Patenkinder übergeben. Einige Geschenke waren Päckchen aus Deutschland, andere Paten schickten Geld, mit dem die Kinder und ihre Familien etwas Schönes nach eigenem Gutdünken kaufen konnten. Im Folgenden sind einige der Geschenkübergaben zu sehen:



Yeimi Lizeth S.



Evelin Valentina B.



Angie Lorena C.



Brayan Andres L.



Juan Camilo S.



Luisa Fernanda T.



Jose Wilmar R.



Camila Andrea G.



Laura Yiseth S.



Nathalia Geraldine P.



Edwin Mauricio F.



Karol Daniela R.



Maria Alejandra G.



Maicol Stiven R.



Nathalia Geraldine M.

6. DANKESCHÖN



Es gibt in einem fernen Land besondere Menschen, die ohne uns zu kennen, uns immer wieder ihre bedingungslose Unterstützung gewähren. Die meisten von ihnen haben wir noch nie gesehen, noch nicht mal auf einem Foto, aber sie sind Teil von unserem Leben und unseren Familien geworden. Wir wissen, dass sie uns sehr viel geben, ohne je eine Gegenleistung zu erwarten.



¡ WIR KÖNNEN UNS GLÜCKLICH SCHÄTZEN !

Wir haben wunderbare Menschen an unserer Seite, die uns die Hand zur Freundschaft reichen, damit wir unseren Träumen ein Stückchen näherkommen können. Wenn wir an sie denken, strahlt unser Gesicht und wir lächeln, wenn wir davon träumen, mit ihnen durch unsere Straßen zu gehen. Und ganz egal, wie alt wir einmal werden, unsere deutschen Paten werden für immer in unseren Herzen sein.



¡ DANKESCHÖN !

